

Ledererhof.

Nr. 2 = Drahtgasse Nr. 3 (IV) (siehe dort).

Nr. 9. Giebelhaus (IV). Reliefmedaillons: Hl. Maria mit dem Jesuskind, hl. Josef.

Lichtensteg.

Die Häuser Nr. 1, 6 (II) wurden 1912/13 abgebrochen, sind also jetzt weiß zu bezeichnen.

Lisztstraße.

Georg-Coch-Denkmal (I) mit Gartenanlage.

Lobkowitzplatz.

Nr. 2 = Augustinerstraße Nr. 10. Palais Lobkowitz (IV), aber auch noch Formen von V. Geschnitzte Türflügel (Fig. 41). Im Hof: Heraklesbrunnen.



Fig. 41 I., Lobkowitzplatz. Tor des Palais Lobkowitz.
Ende des XVII. Jhs. (IV)

Figuren der „Fenstergucker“ unter den Runderkern, Kopien der Originale am alten 1896 abgetragenen Regensburgerhof, der eines der schönsten Häuser Wiens aus dem XV. Jh. war. Gedenktafel zur Erinnerung an Kaiser Friedrich III. und Matthias Corvinus (siehe Bäckerstraße Nr. 1).

Marc-Aurelstraße.

Nr. 2 = Hoher Markt Nr. 8.

Nr. 4 = Sterngasse Nr. 7. „Zur großen Presse.“ Ein typisches Wiener Giebelhaus aus dem XVI. Jh. Für den von der Donau Kommenden grüßt es bei seinem Eintritt in die Altstadt von der Höhe des Plateaus des römischen Prätoriums und des mittelalterlichen Marktplatzes herab. Leider wird die Fassade durch zahlreiche unschöne Firmenschilder ganz verunstaltet.

Nr. 3 = Spiegelgasse Nr. 25 (III). Gedenktafel: *Konrad Vorlauf, Bürgermeister von Wien und die Ratsherren Hanns Rokh u. Konrad Ramperstorffer wurden Mittwoch den 11. Juli 1408 auf diesem Platze enthauptet. Sie fielen als Opfer ihrer Pflichttreue im Widerstande gegen ungerechte Forderungen Herzogs Leopold IV.*

Löwelstraße.

Nr. 2, 4. Ministerium des Äußern (IV).

Nr. 10. Liechtensteinsches Majoratshaus (IV).

Sollten Palais Montenuovo, Nr. 6 (II), und Palais Figdor, Nr. 8 (I), umgebaut werden, so dürften wieder nur Privatpalais hier entstehen, welche in Baulinie und Fassadengestaltung auf Nr. 2, 4, beziehungsweise Nr. 10 Rücksicht nehmen.

Volksgarten (II).

Nr. 1. K. k. Hofburgtheater.

Gedenktafel am k. k. Hofburgtheater: *An dieser Stelle erhob sich die im Jahre 1546 erbaute und im Jahre 1872 abgebrochene Löwelbastei. Vom 8. bis 11. September 1683 wiesen von hier aus die tapferen Verteidiger Wiens die heftigsten und letzten Angriffe der Türken zurück.*

Lugeck.

Gutenbergdenkmal (I).

Am Neubau des Regensburgerhofes (I) Nr. 4 = Bäckerstraße Nr. 1 = Sonnenfelsgasse Nr. 2 die beiden